

Abschied von MOFFI



Moffi verstarb am 16.6.2020 hier in seiner Wohnung in der Steingasse, nach einer 5-jährigen Leidensgeschichte. Trotz aller Härten seines langen Leidens wurde sein Sterben aktiv mitgetragen von seinem großen Freundeskreis. Bis zum Schluß.

Moffi war einer, der in jungen Jahren die Wurzeln seiner genetischen Herkunft radikal durchschnitt. Nach abenteuerlichen Reisen lebte er in Sri Lanka und Indien. Wir alle kennen diese Zeit aus seinen Erzählungen. Bunte, fast unglaubliche Geschichten, die immer bunter wurden im Laufe der Zeit, wenn er sie uns erzählte. Den weggeschnittenen Anfangzipfel seines Lebensweges verschwieg er stets.

Es war die Liebe, die ihn vor mehr als 30 Jahren nach Österreich verschlug. Stets gut gebettet auf einem Polster weiblicher Energien, dockte er an unseren großen und solidarischen Freundeskreis an, und er wurde von uns mit offenen Armen aufgenommen.

Und schließlich blieb er und fand bei uns seine verlorene Heimat wieder. Er war längst zu einem Ur-Wiener mutiert, als er am Ende seines Lebensweges im Kreis seiner selbstgewählten Familie starb.

Lieber Moffi,

Du warst für uns einer, der ohne materielle Gier lebte, einer, der immer ein gutes Stück mehr gab, als er schlussendlich nahm. Du warst ein Weltenbürger, der genau wusste, wie unendlich materiell reich wir hier in Wien sind, auch wenn wir bewusst mit sehr wenig leben. Das finale Statement aus deinem Mund zu diesem Thema war: " Das letzte Hemd hat keine Taschen."

Du warst für mich ein handwerkliches Multitalent auf wirklich allen Ebenen. Dein umfassendes technisches Wissen war für mich eine unerlässliche Stütze, wenn es darum ging, gediegene Altteile instandzusetzen, etwas einzurichten. Alle deine Lösungen hatten eines gemein: Sie kosteten wenig und waren beseelt von einem ewigen Leben. Deine indische Logik war oft nicht leicht zu durchschauen, sie bleibt uns aber auf jeden Fall erhalten in Form von kunstvoll verschlungenen Kupferrohrleitungen und Spezialverkabelungen, wo mancher gordische Knoten oft leichter durchschaubar wirkt.

Dein Rat war Teil jeder wichtigen Entscheidung.

In deinem Wirkungsbereich warst stets du der Betriebsleiter, der dem ganzen einen unverkennbaren Stil aufprägte : Einfach nur **Moffi**.

Und das stand immer für Qualität, menschliche und fachliche Kompetenz, bedingungslose Hilfsbereitschaft, unkonventionelle Lösungsansätze und jede Menge Schmäh.

Und du konntest auch ein Krieger sein.

Und am Schluß hast uns noch dabei sein lassen bei deinem Sterben.

Und wir haben diese Change genutzt.

Wir haben dich gepflegt, wir waren dir ganz nah, und du ließest uns das unmittelbare Nebeneinander von Tod und Leben mit dir durchleben.

Durch dieses unmittelbare Hinschauen hast du in uns die Angst vor dem eigenen, unausweichlichen Ende zumindest relativiert.

Vor allem bei unseren Kindern, die du schon als Baby in deinen Armen gewiegt hast, für die du später ein gefragter und akzeptierter Lehrer, Ratgeber und großväterlicher Freund warst.

Sie haben nicht nur hingeschaut, sie haben auch getan und hingegriffen.

In den Augenblicken des Unsäglichen bist du manchmal noch durchgedrungen in unsere Realität, deine Worte konnten wir nur mehr deuten, aber du hast uns deinen unendlich großer Dank spüren lassen.

Und diese Botschaft ist ganz sicher bei uns gelandet.

Lieber Moffi,

du bist als Moffi zu uns gestoßen, du bist als Moffi von uns gegangen.

Und in dieser Person hast du Spuren in unserer Lebensgeschichte hinterlassen, die noch lange nachklingen werden.

Thomas